

Kapitel 9 befaßt sich mit den *Implementierungsmaßnahmen der Kundenorientierung*. Dabei stellt *Manfred Bruhn* als zentrales Praxisproblem das Fehlen einer geschlossenen Strategie zur Implementierung der Kundenorientierung heraus. Diesen Zustand bezeichnet *Manfred Bruhn* als sogenannte „Implementierungslücke“, die einerseits durch mangelnde Konsequenz der Führungskräfte in der Um- und Durchsetzung kundenorientierter Konzepte, andererseits durch „interne Implementierungsbarrieren“ entsteht. Zur Überwindung dieser Implementierungslücke sind zahlreiche Veränderungsprozesse hinsichtlich der Organisationsstruktur, des Informationssystems und der Unternehmenskultur notwendig. Im abschließenden Kapitel 10 empfiehlt *Manfred Bruhn* eine *Kontrolle der Kundenorientierung* durch regelmäßige Messung von Kundenzufriedenheit und Kundenbindung.

Manfred Bruhn gelingt es, die Komplexität einer erfolgreichen Kundenorientierung dem Leser wissenschaftlich fundiert und anwendungsorientiert zu vermitteln. Unterstützt wird das Verständnis der Sachverhalte durch die gute Systematik und zahlreiche Beispiele. Somit stellt das Buch selbst ein hervorragendes Beispiel für eine gelungene Kundenorientierung dar.

Univ.-Prof. Dr. Roland Heim, Dipl.-Kffr. Antje Mark,
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Brösel, Gerrit und Rainer Kasperzak (Hrsg.): Internationale Rechnungslegung, Prüfung und Analyse: Aufgaben und Lösungen, Oldenbourg Verlag, München, Wien 2004, 712 Seiten, gebunden 49,80 €, ISBN 3-486-27596-8.

Die Rechnungslegung in Deutschland befindet sich in einer Phase des Umbruchs. Ausgelöst durch den Gang deutscher Großkonzerne an die amerikanischen Finanzmärkte ergab sich in den 1990er Jahren ein Trend, die handelsrechtliche Rechnungslegung um Überleitungsrechnungen auf US-GAAP zu ergänzen. Durch das KapAEG wurde eine bis Ende 2004 befristete Öffnungsklausel in das HGB eingefügt (§ 292 a HGB), welche es Mutterunternehmen, die einen organisierten Kapitalmarkt in Anspruch nehmen, unter gewissen Voraussetzungen erlaubt, einen befreienden Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsnormen aufzustellen. Zu diesen zählen insbesondere die IAS/IFRS und die US-GAAP. Die Öffnungsklausel in § 292 a HGB wird durch eine EU-Verordnung abgelöst, die kapitalmarktorientierte Unternehmen zu einem Konzernabschluss nach IAS/IFRS verpflichtet. Mit der wachsenden Verbreitung der internationalen Rechnungslegung, die zu einer Harmonisierung der Rechnungslegung zumindest in Europa führen wird, sind vor dem Hintergrund der handelsrechtlichen Bilanzrechtsdiskussion die Prinzipien der Normengewinnung und -durchsetzung in den Fokus der wissenschaftlichen Auseinandersetzung geraten. Kernpunkte dieser Diskussion sind u. a. die Stringenz der Ableitung sowie die Komplexität der abgeleiteten internationalen Rechnungslegungsnormen.

Durch diese Entwicklungen im Rahmen der internationalen Rechnungslegung erwächst ein Bedarf an fundierten Kenntnissen der internationalen Rechnungslegungsnormen. Dies betrifft nicht nur die Abschlußersteller, sondern auch die Wirtschaftsprüfer, Analysten und Anleger. Zum einen ist dies notwendig, um Anwendungssicherheit bei der praktischen Umsetzung dieser Normen zu gewährleisten, zum anderen wird hierdurch der Grundstock an Wissen gelegt, welcher die Basis für eine sinnvolle Weiterentwicklung internationaler Rechnungslegungsnormen ist. Bislang fehlt es aber an einer hinreichenden Anzahl von Arbeiten, welche die Fragen der internationalen Rechnungslegung, der Wirtschaftsprüfung und der Jahresabschlussanalyse anhand von Fallstudien in einer praxisnahen Komplexität aufarbeiten.

Das vorliegende Sammelwerk, herausgegeben von *Brösel* und *Kasperzak*, hat sich die Schließung dieser Lücke zum Ziel gesetzt. Studierenden der Betriebswirtschaftslehre sowie interessierten Praktikern soll mit den Fallstudien und Lösungen ein Instrument an die Hand gegeben werden, im Rahmen von Lehrveranstaltungen oder im Selbststudium die Kenntnisse in der internationalen Rechnungslegung, der Wirtschaftsprüfung und der Jahresabschlussanalyse zu vertiefen. Ziel dieses Übungsbuches ist hierbei nicht, einen möglichst vollständigen Überblick über sämtliche Normen der internationalen Rechnungslegung zu gewährleisten. Vielmehr wird eine sinnvolle Auswahl von Fallstudien angeboten, die sich an einer klaren Struktur orientiert. Beachtenswert ist insbesondere, daß nicht nur die buchhalterischen Aspekte beleuchtet werden, sondern auch weiterführende Problemstellungen, wie die Wirtschaftsprüfung, Unternehmensbewertung, Bilanzpolitik und -analyse erstmals in einen entsprechenden Sammelband integriert wurden.

Das Sammelwerk ist stringent in die drei Abschnitte Rechnungslegung (ca. 300 Seiten), Wirtschaftsprüfung (ca. 230 Seiten) sowie Bilanzpolitik und -analyse (ca. 150 Seiten) gegliedert. Die Einzelbeiträge sind dabei nach einem einheitlichen didaktischen Muster aufgebaut. Zu Beginn erfolgt eine Vorstellung der Fallstudie bzw. des zugrunde liegenden Sachverhaltes. Anschließend werden die Aufgaben zur Fallstudie präsentiert. Die dazugehörigen Lösungen mit sehr ausführlichen Erläuterungen und weiterführenden Literaturhinweisen finden sich am Ende eines jeden Beitrags.

Der Abschnitt zur Rechnungslegung untergliedert sich in die Kapitel Grundlagen, Einzelabschluss und Konzernabschluss. In dem Grundlagenkapitel werden zunächst Fragestellungen der Zwecksetzung von Rechnungslegung sowie der Umstellungsproblematik auf internationale Rechnungslegung nach IAS/IFRS thematisiert. Anschließend folgen Fallstudien zum Einzelabschluss. Hierbei wird eine gelungene Mischung aus einerseits grundlegenden Fragestellungen, wie z. B. der Bewertung von Sachanlagen, Leasing, Herstellungskostenermittlung, latenten Steuern sowie komplexeren Fallstudien andererseits präsentiert. Für letztere seien exem-

plarisches die Rückstellungsbewertung mit optionspreistheoretischen Methoden, die Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Kaufvertragsvereinbarungen mit Optionsbestandteilen sowie Bilanzierung von Investment Properties und Finanzinstrumenten angeführt. Anschließend widmet sich das Sammelwerk den Fragen der Konzernrechnungslegung. Auch hier werden klassische Lehrinhalte der Konzernrechnungslegung um „aktuelle Fragestellungen“ ergänzt. Es sollen hier lediglich zwei Beiträge erwähnt werden. Zum einen sind die Bilanzierung von Geschäftswerten und zum anderen die Markenbewertung vor dem Hintergrund neuer Rechnungslegungsanforderungen zu nennen. Der zweite Abschnitt widmet sich ausführlich der Wirtschaftsprüfung und unterteilt sich in die drei Teilbereiche Grundlagen, ausgewählte Einzelfragen sowie Unternehmensbewertung. Im Grundlagenkapitel werden Fragestellungen, wie die der Unternehmenspublizität in der Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft und Fallbeispiele zu den Aufgaben von Wirtschaftsprüfern sowie deren Haftung vorgestellt. Die Einzelfragen umfassen u. a. Probleme der systemgebundenen Risikofrüherkennung, die Einzelfallprüfung mittels Monetary-Unit-Sampling oder auch die Prüfung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln. Der Bereich der Unternehmensbewertung befaßt sich z. B. mit den DCF-Verfahren, dem Economic Value Added (EVA) und einer kritischen Würdigung des IDW-S1. Insbesondere im Bereich der Wirtschaftsprüfung wird mit diesen umfangreichen qualifizierten Ausführungen dazu beigetragen, eine bestehende große Lücke im Bereich der Übungsbücher zu reduzieren. Der dritte Abschnitt beschäftigt sich schließlich mit der Bilanzpolitik und -analyse. Hierbei wird u. a. auf die Bilanzpolitik durch Ingangsetzungs- und Erweiterungsaufwendungen sowie durch Um-

stellung der Gewinn- und Verlustrechnung vom Gesamtkosten- auf das Umsatzkostenverfahren eingegangen. Ferner erfolgen Ausführungen zu Pro-forma-Kennzahlen sowie zur Möglichkeit der Rekonstruktion eines Kapitalwertes aus dem Einzelabschluss. Abgeschlossen wird das Sammelwerk durch eine umfassende Bibliographie (ca. 10 Seiten) ausgewählter deutschsprachiger Übungs- und Lehrbücher zur Betriebswirtschaftslehre, Rechnungslegung sowie zur Prüfung und zur Analyse von Jahresabschlüssen.

Den Herausgebern gelingt es eine Vielzahl von renommierten Wissenschaftlern und Praktikern in diesem gewissenhaft redigierten Sammelwerk didaktisch geschickt zu integrieren, so daß eine Gesamtzahl von 44 Fallstudien in einem gelungenen Konzept präsentiert werden kann. Das Sammelwerk „Internationale Rechnungslegung, Prüfung und Analyse“ erlaubt es Studierenden der Betriebswirtschaftslehre und interessierten Praktikern sich strukturiert sowohl in die komplexen Zusammenhänge der internationalen Rechnungslegung als auch der Wirtschaftsprüfung sowie der Jahresabschlußpolitik und -analyse einzuarbeiten. Besonders hervorzuheben ist, daß das Buch sich nicht nur auf die Vermittlung klassischer Lehrinhalte beschränkt, sondern auch weitergehende Fragestellungen berücksichtigt. Es ist deshalb nicht nur für Studierende und Dozenten der relevanten Bereiche der Betriebswirtschaftslehre, sondern auch Praktikern sehr zu empfehlen, die sich mit der Erstellung, Prüfung oder Analyse von nationalen und internationalen Jahresabschlüssen befassen oder sich auf das Wirtschaftsprüferexamen vorbereiten.

Dr. Uwe Vielmeier
Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und
Controlling, Revisions- und Treuhandwesen
Handelshochschule Leipzig (HHL)

Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Verlages *Neue Wirtschafts-Briefe, Herne*, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Verlag: Neue Wirtschafts-Briefe GmbH & Co. KG · Postfach 101849 · 44621 Herne, Eschstr. 22 · 44629 Herne, Telefon: (023 23) 141-900 0, Telefax: (023 23) 141-123, Internet: <http://www.nwb.de>; Postbank Dortmund (BLZ 44010046) Kontonummer 640 69-467. Herausgeber: Prof. Dr. Manfred Jürgen Matschke, Greifswald; Prof. Dr. Günter Sleben, Köln; Prof. Dr. Thomas Schildbach, Passau; Prof. Dr. Thomas Hering, Hagen/Westfalen; Schriftleitung: Prof. Dr. Heiko Burchert und Christen Witt, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebliche Finanzwirtschaft, insbesondere Unternehmensbewertung, Friedrich-Loeffler-Str. 70, 17487 Greifswald, Telefon: (038 34) 86-24 98. Verantwortlich für Anzeigen: Michael Freter; Anzeigenverkaufsleitung: Andreas Reimann; Anzeigenabteilung: Susanna Marazzotta, Telefon: (023 23) 141-378, Nina Kramer, Telefon: (023 23) 141-178, Simone Schneider, Telefon: (023 23) 141-178, Telefax: (023 23) 141-919; E-Mail: anzeigen@nwb.de. Anzeigenpreisliste: Nr. 15. Erscheinungsweise: jährlich 6 Hefte; Bezugspreis: jährlich € 102,- (D) / sFr 172,-, für in Ausbildung befindliche Personen (ab Vorlage einer Bescheinigung) € 73,80 (D) / sFr 125,-. Kündigung: vier Wochen zum Jahresende. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig.

Besprechungsexemplare neu erschienener Werke sind unmittelbar dem Verlag Neue Wirtschafts-Briefe einzureichen. Die Auswahl der zu rezensierenden Exemplare behält sich die Schriftleitung vor. Annahme nur von Originalaufsätzen, die ausschließlich dem Verlag zur Alleinverwertung in allen Medien angeboten werden. Alle in nichtreformierter Rechtschreibung verfaßten Manuskripte werden durch die Herausgeber begutachtet oder fachkundigen Kollegen zur Begutachtung zugeleitet. Ein Informationsblatt mit Hinweisen für die Autoren kann bei der Schriftleitung angefordert werden.

Druck: Kleinedam GmbH & Co. KG, 27283 Verden
Telefon: (042 31) 2837, Telefax: (042 31) 84155

ISSN 0340-5370